

„Die Neugier auf den Arbeitsplatz ist riesig“

Unternehmen und Institutionen machen am Girls' Day und Boys' Day ihre Türen auf. Über 2000 Schüler*innen haben ihre Plätze schon gebucht.

Am 27.4.2023 gehen bundesweit wieder über **100.000 Schülerinnen und Schüler** zum Girls' Day und Boys' Day. In Berlin werden es über 5.000 sein. **Bislang sind schon mehr als 3.600 Plätze in Berlin gelistet und über 2.300 gebucht.** Die Schüler*innen machen einen Schnuppertag vor Ort in Betrieben und Institutionen. Sie lernen dort Berufe praktisch kennen. Sie arbeiten mit Computern und Werkzeugen, sprechen mit Auszubildenden, informieren sich zu den Berufswegen – und sie sind in der realen Arbeitsatmosphäre. „Genau das ist das Besondere an den Aktionstagen: Firmenluft schnuppern und die Türschwelle zur Arbeitswelt überqueren“, sagt Almut Borggrefe von der Berliner Landeskoordinierung bei LIFE e.V.

Same procedure as every year?

In gewisser Weise ja. Am Girls' Day und Boys' Day treffen Unternehmen auf Schüler*innen, die weiterhin wenig Kenntnis haben über die Berufswelt. Gleichzeitig suchen sie mehr denn je Nachwuchs. Schüler erweitern am Boys' Day ihr Berufsspektrum um Erziehungs- und Sozialberufe. Schülerinnen lernen MINT-Berufe kennen – Informatik, Naturwissenschaften, Technik. Das sind jeweils Berufsfelder, die sie noch wenig in Augenschein genommen haben. Schüler*innen, die sich nicht einem Geschlecht zuordnen, können sich individuell für einen Berufsbereich entscheiden.

„Das sind immer noch Berufswelten mit Männer- und Frauendomänen, die nur langsam abschmelzen. Der Arbeitsmarkt ist nach wie vor segregiert“, erklärt Almut Borggrefe. „In einigen Berufen, wie dem Bauingenieurwesen, sind die Frauen mittlerweile stark geworden (30%), wie in einigen anderen hauptsächlich akademischen MINT-Berufen. Und im Erziehungsberuf wächst die Männerquote auch erfreulicherweise.“

Wirkung der Aktionstage

Die Aktionstage sind eine Kampagne, die wirkt: „Mehr als ein Drittel der Berliner Unternehmen, die regelmäßig am Girls' Day aktiv sind, bekommen Bewerbungen von ehemaligen Teilnehmerinnen“, weiß Almut Borggrefe. 20% der Bewerbungen haben ein positives Ergebnis. Damit liegt Berlin im Bundesdurchschnitt.

Dass die Aktionstage individuelle Einstellungen verändert, zeigt die **bundesweite Wirkungsstudie** von 2022. Mehr als 5000 Schülerinnen wurden vor und nach dem Girls' Day befragt. Ergebnis: Schülerinnen vergrößern ihr Interesse an MINT-Berufen: 12% fanden IT-Berufe vor dem Aktionstag gut, nach dem Girls' Day 17%. Noch mehr Auswirkung hatte die Erfahrung bei technischen Berufen: vorher 6% nachher 17% (<https://www.girls-day.de/ueber-den-girls-day/statistiken-und-evaluation/wirkungsstudie-2022>)

Für die Aktionstage gibt es noch **freie Plätze in Berlin**. Bis zum 20.4.2022 können sie online gebucht werden. Betriebe und Institutionen können bis Mitte April ihr Angebot kostenlos online eintragen.



Am 27.04.2023 wird es einen **inklusiven Girls' Day und Boys' Day** geben, an dem Schüler*innen aus Inklusionsklassen und Förderzentren gemeinsam neue Berufe erkunden.

Sie finden Beispiele für freie Plätze unter www.girls-day.de/radar (Programmieren von Robotern, Wie werde ich eine Ingenieurin für Energiewirtschaft?, Ein Tag im Technischen Finanzamt etc.)

Für Schüler unter www.boys-day.de/radar (Wie werde ich Erzieher?, Pflegefachmann – was ist das?, Ein Schnuppertag in der Augenoptik etc)

Weitere Informationen:

Landeskoordinierung für den Girls' Day und Boys' Day in Berlin bei LIFE e.V.

Almut Borggrefe, Daniela Döbler:

girlsday@life-online.de, boysday@life-online.de, Tel: 030-308798-12/37, www.life-online.de

Bildmaterial:

Logos:

<https://mediaserve.kompetenz.net/pages/search.php?search=%21collection2685&k=e536d3079a>

Fotos:

<https://mediaserve.kompetenz.net/pages/search.php?search=%21collection2705&k=6bd7c9ddf0>



Das Projekt Landeskoordinierung für den Girls' Day und Boys' Day Berlin wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung